

Nirgendwo ist Düsseldorf

Mittelstand erwartet pragmatische Finanz-Lösungen –
 Kommentar von Thomas Kolbe vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft e.V.

Fünf Jahre bürgerliche Koalition aus CDU und FDP liegen nun hinter Nordrhein-Westfalen. Wichtiges wurde angestoßen: Der Ausstieg aus dem Subventionsbergbau wurde gewagt, wenn auch im Schneckenempe, teilliberalisierte Ladenöffnungszeiten und ein erster Schritt zur Reduktion der Bürokratielasten. Über 8000 neue Lehrerstellen wurden geschaffen, der Unterrichtsausfall nahezu halbiert. Die Bilanz liest sich in verschiedenen Politikfeldern ausgesprochen gut. Nun steht NRW vor einer politischen Wende. Der Wähler bescherte Düsseldorf ein politisches Patt. Klare Mehrheiten sind in weite Ferne gerückt und eine stabile politische Lösung nicht in Sicht. Entsprechend orientierungslos verliefen die Sondierungsgespräche der Parteien.

Das jüngste politische Kapitel wirkt wie eine Ausfahrt ins politische Nirgendwo. Eine Rot-Grüne Minderheitsregierung, unter sporadischer Tolerierung durch die Linke, verspricht alles andere als Stabilität. Es gilt nun abzuwarten, wie sich die beiden Parteien bei den strittigen Themen einigen und wie wirkungsvoll diese (voraussichtliche) Minderheitsregierung agieren kann.

Dabei ließe sich das Wahlergebnis doch relativ klar interpretieren: Eine Große Koalition, ohne wenn und aber, entspricht allein vom Stimmenanteil her doch dem mehrheitlichen Wählerwillen. Die Bereitschaft, aufeinander zuzugehen, hart zu verhandeln und vernünftige, pragmatische



Lösungen für unser Land zu erarbeiten ist das Mindeste, was der Wähler erwarten darf. Für den Mittelstand gilt das Primat des wirtschaftlichen Pragmatismus vor dem der Politik! Sachthemen stehen für den Mittelstand ganz oben auf der Agenda. Weshalb nicht auch bei der Politik?

Aus Unternehmenssicht stehen Fragen der Unternehmensfinanzierung ganz oben auf der Tagesordnung. Dabei ist es vor allem der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW), der auf politischer Ebene immer wieder auf eine Neuausrichtung der Förderpolitik und der Kreditmittelfinanzierung drängt. Angesichts der Kreditklemme auf dem traditionellen Kreditmarkt, der sich auch durch die fortwährende Kasinopolitik der Geschäftsbanken bislang nicht wiederbeleben ließ, gewinnen alternative Finanzierungsinstrumente massiv an Bedeutung.

Mezzanines Kapital, Leasingverträge und Factoringlösungen stehen zurzeit bei den Unternehmen entsprechend hoch im Kurs. Es wird daher allerhöchste Zeit, die Akkreditierung alternativer Finanzinstitute vorzunehmen und sie in den „Pool“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) aufzunehmen. Für uns in NRW würde dies bedeuten, dass diese Finanzierungsmodelle über Mittelstandsbanken, wie die NRW Bank oder Bürgschaftsbank NRW günstiger zu refinanzieren wären und dem Mittelstand neue Finanzierungsressourcen zufließen könnten. Die Wachstumsschwäche Deutschlands kann nur über neue und kostengünstige Finanzierungsquellen überwunden werden. Investitionen in neue Technologien und Betriebsmittelkredite müssen finanziert werden, wobei weitgehend auf Fremdmittel zurückgegriffen werden muss. Denn noch immer steht der deutsche Mittelstand mit meist verhältnismäßig geringen Eigenkapitalquoten im Abseits.

Der BVMW sieht hier die größte Gefahr für viele Unternehmen und kämpft auf bundespolitischer Bühne und in den Landtagen für eine große Steuerreform, deren zentraler Baustein ein Steueramortatorium sein soll: Gewinne, die im Unternehmen thesauriert werden, sollten nicht besteuert werden. Dieser Ansatz, der sich in früheren Jahren schon einmal bewährt hatte, stärkt das Eigenkapital der Unternehmen und sichert die Arbeitsplätze im Mittelstand. ■



Ihre Ansprechpartner in Südwestfalen

Region Siegen-Wittgenstein und Kreis Olpe	Region Ennepe-Ruhr-Kreis Kommission f. Außenwirtschaft	Region Hagen und Märkischer Kreis	Region Hochstift-Hochsauerland-Gütersloh
 <p>Rainer Jung</p> <p>Hopfengarten 23 · 57567 Daaden Tel.: 02743-1233 · Fax: 931172 Mobil: 0175-1602375 www.bvmw.info · www.bvmw.de rainer.jung@bvmw.de</p>	 <p>Franz Frerich</p> <p>Wittener Str. 143 · 45549 Sprockhövel Tel.: 02339-138179 · Fax: 138756 Mobil: 0171-4958337 www.bvmw.de franz.frerich@bvmw.de</p>	 <p>Gerhard Erne</p> <p>In der Gähre 4 · 58675 Hemer Tel.: 02372-5039828 · Fax: 76904 Mobil: 0170-5157277 www.bvmw.de gerhard.erne@bvmw.de</p>	 <p>Peter Staudt</p> <p>Auf der Heide 18 · 33154 Salzkotten Tel.: 02948-949876 · Fax: 949877 Mobil: 0171-2272855 www.bvmw.de peter.staudt@bvmw.de</p>

Der BVMW – die Stimme des Mittelstands / Nützliche Kontakte und Netzwerke in der Region.